

133/36 324. S. 232
Prof. Dr. Bernhard Schmeidler

Erlangen, Fichtestr. 4

Erlangen, den 29. März 1936.

Fernspr. 2832
26. Juni 1936

S. H. Herrn Archivrat Dr. W. Engel, Berlin.

Sehr geehrter Herr Archivrat!

Hierdurch möchte ich mir erlauben Ihnen mitzuteilen, daß ich vor wenigen Tagen die Urkunde meiner Versetzung in den Ruhestand aus München erhalten habe, datiert vom 14. März. Wegen der Festsetzung des Ruhegehaltes wird das Erforderliche veranlasst werden; soweit ich sehen kann und über die Gesetzeslage unterrichtet bin, ergibt das eine Pensionierung anstelle der, wenn ich richtig verstanden habe, im Oktober vor. Jahres von Ihnen in Aussicht genommenen Emeritierung. Nun sagte mir Herr Professor Maurer Anfang Januar dieses Jahres als Mitteilung von Ihnen, ich solle ab April eine Tätigkeit für die Monumenta ausüben. Ich habe geglaubt, daß ich darüber, wenn es so weit wäre, wohl eine Mitteilung, vielleicht von Herrn Geheimrat Kehr oder einer sonst dazu befugten Stelle, erhalten würde, und dachte, daß es nicht angebracht sein würde, wenn ich selber etwa nachfragen würde. Falls aber irgend eine Äußerung von mir am Platze ist, darf ich vielleicht bitten, über die Sachlage unterrichtet zu werden, damit ich das Erforderliche tun kann.

Bei der Gelegenheit darf ich vielleicht auch noch eine andere Bitte aussprechen. Ich persönlich bin selbstverständlich seit dem November vor. Jahres in verstärkter Weise wissenschaftlich tätig; nachdem Sie eine so freundliche Anerkennung für meine Arbeiten ausgesprochen haben, glaube ich annehmen zu dürfen, daß auch gegen meine etwaige weitere Mitarbeit und mein Verbleiben in wissenschaftlichen Kommissionen wohl nichts einzuwenden